

Inhaltsverzeichnis

Das Haus des Kaisers zu Stendal (Temme) 3

<<< Kapitel 1 | **Die Volkssagen der Altmark** | nächste Sage >>>

Das Haus des Kaisers zu Stendal (Temme)

Sammlung zu einer Chronik von Stendal. I. S. 4. u. mündlich.

Die Stadt **Stendal**, welche früher die Hauptstadt der Altmark war, ist erbauet von dem **Kaiser Heinrich dem Finkler oder Vogelfänger**, welcher sie zum Schutze gegen die heidnischen **Wenden** anlegte. Der Name kommt davon her, daß sie in einem steinigen Thale, Steinthal, liegt. Der genannte Kaiser hat sich in der von ihm erbauten Stadt viel aufgehalten, und zum öfteren darin residirt. Seine Wohnung hat er alsdann gehabt in einem Hause, welches noch jetzt gezeigt wird, obgleich es nun ganz anders gebauet ist. Es steht an der Ecke der Jacobi-Kirche, nach dem sogenannten alten Dorfe hin, dem ältesten Theile der Stadt. Es ist zum ewigen Wahrzeichen, daß der Kaiser Heinrich darin gewohnt, kenntlich daran, daß oben in seiner Giebelwand nach der Jacobi-Kirche hin ein pechschwarzer Mohrenkopf eingemauert ist.

Quellen:

- *Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark, Nicolai, Berlin 1839, Seite 3;*

sagen, temme, volkssagenaltmark, ialtmark, altmark, stendal, heinrichiostranken, sorben, wahrzeichen, mhr, v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:1._das_haus_des_kaisers_zu_stendal

Last update: **2025/01/30 17:46**

